



Kreuzwegandacht für Familien an Karfreitag 2020

Vorbereiten: Brot, Seil, Hahn, rotes Tuch, Nägel, Würfel, Schale mit Essig, Kreuz mit Tuch, Kerze

V bedeutet Vorbeter; A bedeutet Alle

In der Mitte liegt ein Kreuz, umhüllt von einem Tuch, wenn möglich violett. Eine brennende Kerze daneben.

Kreuzzeichen

V1: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

V2: Wir haben uns heute am Karfreitag um den Tisch bei uns zu Hause versammelt. Um 15 Uhr soll die Stunde gewesen sein, in der Jesus am Kreuz gestorben ist. Deshalb versammeln sich die Freundinnen und Freunde von Jesus um diese Zeit überall auf der Welt zum Gebet und Gottesdienst.

V3: Heute machen wir das bei uns zu Hause. Heute ist ein besonderer Tag. An diesem Tag ist Jesus in Jerusalem am Kreuz gestorben. Für seine Freunde war dies der schlimmste Tag in ihrem Leben. Die Welt war auf einmal so leer, aller Glanz und Jubel vom Palmsonntag wie weggefedt.

V4: Heute hören wir von den Ereignissen, die sich damals in Jerusalem zugetragen haben. Wir stellen

oder legen das Kreuz in unsere Mitte und vertrauen Gott unsere Bitten an.

Gebet

A: Jesus, wir sind heute hier zusammengekommen, um zu hören, was damals mit dir passiert ist. Wir wollen uns erinnern und mit dir deinen Weg gehen. Öffne unsere Augen und Ohren, dass wir sehen und verstehen, was du uns sagst. So bitten wir dich Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

V1: Wir wollen nacheinander sieben Bilder (*oder - falls vorhanden - die entsprechenden Gegenstände*) in unsere Mitte legen. Sie sollen uns heute durch die Leidensgeschichte Jesu begleiten. Und immer wieder singen wird dabei einen Vers:

Das wünsch ich sehr

Kanon

Das wünsch ich sehr, dass im-mer ei-ner bei mir wär,
der lacht und spricht: fürch - te dich nicht.

https://www.youtube.com/watch?v=waU_B6KbdrQ

V2: Hier liegt ein Brot. (*Bild oder Brot in die Mitte legen*)
Wenn ihr an die Leidensgeschichte Jesu denkt, an was erinnert euch das?

1. Brot – Jesus feiert mit seinen Freunden Abendmahl

V1: Jesus ist mit seinen Freunden nach Jerusalem hinaufgezogen. Festlich wurde er von den Menschen begrüßt. Sie riefen: „Jesus soll unser König sein, Hosianna!“

V2: In Jerusalem will Jesus mit seinen Freunden das Paschafest feiern. So kommen sie zusammen. Jesus weiß, dass dieses Mahl sein letztes Mahl sein wird. Es wird das letzte Abendmahl sein. Diese Nacht wird schwer. Er wird leiden, er wird sterben müssen.

V3: Während des Mahles nimmt er das **Brot**, und spricht den Lobpreis; dann bricht er das Brot, reicht es ihnen und sagt: „Nehmt und esst alle davon. Das ist mein Leib für euch.“ Dann nimmt er den Becher, dankt Gott und spricht: „Nehmt und trinket alle daraus. Das ist mein Blut für euch.“

Liedruf

2. Seile – Jesus wird verhaftet

(Ein Seil in die Mitte legen)

V1: Nach dem Mahl geht Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Getsemani, um zu beten. Er weiß, dass die Nacht des Verrates gekommen war. Und so betet er zu seinem Vater. Er ringt um Kraft, die schwere Stunden, die kommen werden, anzunehmen.

V2: Wenig später schon sind die Soldaten da. Sie sind mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet. Sie haben den Auftrag, Jesus zu verhaften. Jesus sieht sie kommen und fragt sie: Wen sucht ihr?

V3: Sie antworten: Jesus von Nazaret. Er sagt zu ihnen: Ich bin es. Da weichen sie vor Angst zurück und fallen zu Boden. Als Jesus das sieht, sagt er: Habt ihr Angst vor mir? Wenn ihr mich sucht, dann lasst aber meine Jünger in Ruhe.
Da nehmen ihn die Soldaten fest und bringen ihn zu den Führern des Volkes und zu Pilatus.

Liedruf

3. Hahn – Petrus verleugnet Jesus

(Ein Bild von einem Hahn in die Mitte legen)

V1: Simon Petrus will sehen, was mit Jesus geschieht. So folgt er den Soldaten in den Vorhof des Palastes. Dort erkennt eine Frau den Petrus und sagt: Du bist doch auch einer von dem Jesus. Petrus antwortet: Ich doch nicht!

V2: Weil es kalt ist, setzt sich Petrus zu den anderen Leuten ans Feuer. Da sagt einer der Knechte: Du warst auch in dem Garten da draußen bei diesem Jesus dabei. Petrus bekommt Angst und sagt schnell: Ach, du täuschst dich. Ich bin kein Freund Jesu.

V3: Als ihn ein anderer auch noch fragt, antwortet er genauso. Gleich darauf kräht ein Hahn. Da erinnert sich Petrus an Jesu Worte. Und er weint bitterlich, weil er Jesus verraten hat.

Liedruf

4. Rotes Tuch – Jesus wird verhört und geißelt

(Oder ein Bild von einer Dornenkrone in die Mitte legen)

V1: Zuerst wird Jesus von den Führern des Volkes verhört. Diese bringen ihn zu Pilatus und klagen ihn an: Er behauptet unser König zu sein. Wir haben nur einen König und das ist der Kaiser in Rom.

V2: Pilatus fragt Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortet: Ja, ich bin ein König. Aber mein Königreich ist nicht von dieser Welt. Ich bin gekommen, die Botschaft vom Reich Gottes und seiner Liebe zu bringen.

V3: Da schreien einige: Er lästert Gott, dafür muss er gekreuzigt werden.

Pilatus lässt Jesus geißeln. Die Soldaten flechten eine Dornenkrone und setzen sie ihm auf. Sie schlagen ihm ins Gesicht und lachen ihn aus. Sie ziehen ihm einen purpurroten Mantel um, und verhöhnen ihn.

V4: Pilatus hofft, das würde den Leuten genügen. Er führt Jesus hinaus in den Palasthof und sagt: Schaut doch, wie dieser Mensch aussieht. Sie aber schreien: Ans Kreuz mit ihm. Da lässt Pilatus Jesus kreuzigen.

Liedruf

5. Nägel: Jesus von Nazaret – König der Juden

(Ein paar Nägel in die Mitte legen)

V1: Jesus muss sein Kreuz den steinigen Weg hinauf nach Golgota schleppen. Die Soldaten legen ihn auf das Kreuz und nageln ihn fest.

Kurze Stille

V2: Pilatus lässt ein Schild oben am Kreuz befestigen, auf dem steht: Jesus von Nazaret - König der Juden.

Liedruf

6. Würfel – Die Soldaten teilen die Kleider Jesu auf

(Einen Würfel in die Mitte legen)

V1: Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz geschlagen haben, nehmen sie ihm seine Kleider weg. Sie machen vier Teile daraus, für jeden Soldaten ein Stück.

V2: Sein Rock ist so gut gemacht ohne eine Naht, dass sie zu einander sagen: Lasst uns um dieses schöne Stück würfeln, wem er gehören soll.

Liedruf

7. Essigschale – Mich dürstet

(Eine Schale mit Essig in die Mitte stellen)

V1: Bei dem Kreuz steht auch Jesu Mutter Maria. Als Jesus seine Mutter sieht und bei ihr den Jünger, den er besonders lieb hat, sagt er zu ihr: Siehe, dein Sohn! Und zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Von da an sorgt der Jünger für Maria.

V2: Als Jesus merkt, dass seine Kraft ihn verlässt, sagt er: Ich habe Durst. Da nimmt einer der Soldaten einen Schwamm mit Essig und hält ihn an seinen Mund.

V3: Als Jesus von dem Essig genommen hat, sagt er: Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Und er neigt den Kopf und stirbt.

Die Kerze wird ausgeblasen.

Kurze Stille

Liedruf

V1: Wir haben gehört, wie es Jesus ergangen ist, damals in Jerusalem. Wäre es dabei geblieben,

dann hätten wir besser heute etwas anderes getan,
dann wäre unsere Feier sinnlos.

V2: Wir preisen Jesus, weil es nicht beim Kreuz
geblieben ist. Er starb, aber neues Leben wurde
ihm von Gott geschenkt.

V3: Deshalb ist das Kreuz nicht nur Erinnerung an
seinen Tod, sondern auch daran, dass er lebt und
immer wieder neu Licht in unserem Leben sein will.

Gemeinsames Gebet:

V1: So sind wir mit Jesus den Kreuzweg
mitgegangen, haben sein Leiden und Sterben
angeschaut.

Das Kreuz ist noch verhüllt. Wir nehmen nun das
Tuch langsam weg und ehren Jesus.

V2: Mit seinen **Füßen** ist Jesus über das schöne
Land gegangen. Er hat die Menschen aufgesucht,
um sie zu heilen, um ihnen von Gottes Liebe zu
erzählen. Jetzt können seine Füße nicht mehr
gehen. Sie sind festgenagelt.

V3: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und
preisen dich,

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt
erlöst. -

V1: Mit seinen **Händen** hat Jesus gesegnet, Brot verteilt, Kranke berührt und gesund gemacht. Jetzt können seine Hände nichts mehr tun.

V2: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich,

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst. -

V1: Mit seinen **Augen** hat Jesus die Menschen angeschaut, er hat in ihren Herzen die Not gesehen.

V2: Mit seinem Mund hat er verzeihende, gütige Worte gesprochen, hat gebetet. Jetzt sind seine Augen geschlossen, der Mund schweigt.

Das Tuch wird vom Kreuz ganz weggenommen.

V3: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich,

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: Jesus ist tot. Er wird begraben wie ein Toter.

V2: Aber Gott lässt ihn nicht im Tod. Er weckt ihn auf, und so wird Jesus am dritten Tag von den Toten auferstehen. Wir schmücken jetzt das Kreuz

mit frischem Grün und Blumen und zünden die Jesuskerze neu an.

Die Kerze wird wieder angezündet.

V1: Überall auf der Welt versammeln sich heute die Christen, um an den Tod Jesu zu erinnern und zu beten.

V2: Ein Gebet wird überall auf der Welt immer wieder gebetet. Alle Christen sollen es jeden Tag beten.

V3: Heute wollen wir auch ganz besonders an alle Kranken denken und für sie beten. Für alle Menschen, die sich jetzt in dieser Krisenzeit um andere Menschen kümmern und ihnen helfen. Für alle Menschen, die sich Sorgen machen. Damit Gott ihnen und uns allen Kraft und Hoffnung gibt.

V4: Auch wir verbinden uns jetzt in Gedanken mit allen Christen aus unserer Gemeinde und unserer Pfarrei, ja mit allen Christen auf der ganzen Welt.

V1: Wir reichen uns die Hände und beten miteinander mit den Worten, die Jesus seinen Freunden beigebracht hat:

A:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V1: Jesus ist gestorben. Das hat seine Freunde und viele Menschen damals traurig gemacht. Das macht auch uns heute noch traurig.

V2: Die Menschen damals haben ihre Hoffnung auf Gott gesetzt. Jesus hat ihnen das immer wieder versprochen, dass Gott uns Menschen nicht allein lässt. Dass er uns segnet und begleitet.

V3: Deswegen bitten wir Gott jetzt um seinen Segen für uns und alle Menschen: Es segne und begleite uns alle der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

Lied: Wir preisen deinen Tod



<https://www.youtube.com/watch?v=TNlsw1-vDJI>

**Wir wünschen Ihnen und Euch einen gesegneten
Karfreitag!**

Bleiben Sie gesund!

**Für das Seelsorgeteam
Diakon Markus Fleischer**